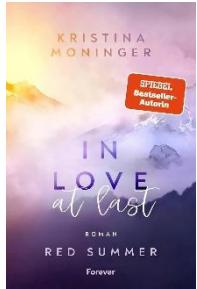


In Love at Last



Kristina Moninger gelingt es mit *In Love at Last*, eine atmosphärisch dichte Mischung aus Liebesgeschichte und Thriller zu erschaffen. Zurück in ihre Heimat an den «Felsenhimmel» wollte Verena nie mehr. Es ist für sie ein Ort des Schmerzes. Als sie durch einen Modeljob dorthin zurückkehrt, prallen alte Erinnerungen und neue Herausforderungen aufeinander. Besonders spannend ist die Konstellation mit Mattia, dem ehemaligen Polizisten, der nicht nur charmant und direkt wirkt, sondern zugleich einen geheimen Auftrag verfolgt. Die Dynamik zwischen den beiden Figuren ist von Anfang an elektrisierend. Missverständnisse, unterschwellige Anziehung und die Last unausgesprochener Wahrheiten erzeugen eine Spannung, die sich durch die gesamte Handlung zieht. Moninger versteht es, die Kulisse der schwindelerregenden Höhen als Symbol für Gefahr und Sehnsucht einzusetzen. Der «Cold Case» des vergangenen Sommers wird dabei zum Prüfstein für Vertrauen und Liebe: Können Verena und Mattia die Wahrheit ertragen, ohne daran zu zerbrechen? Von dieser Geschichte wurde ich schnell gefesselt und in den Bann des Geschehens gezogen. Diesen Roman, der Herzklopfen und Gänsehaut zugleich verspricht und bis zur letzten Seite fesselt, kann ich sehr empfehlen.

Kristina Moninger, *In Love at Last*, Ullstein Buchverlage, 30.10.2025, 400 Seiten, Fr. 24.90